

Auf dem Weg zum Arbeitsplatz von morgen

Lackherstellung: In drei Schritten zu vollautomatischen Arbeitsabläufen in der industriellen Produktion. KNEHO setzt dabei auf explosionsgeschützte Scanner und mobile Geräte.



**IHR ANSPRECH-
PARTNER:**
burkhardt.arends@
schulz.st



Speziell für
den rauen
Industrieinsatz
entwickelter mobiler
Computer



Mit dem Ziel, die eigenen Produktionsabläufe zu verbessern und damit wirtschaftlicher zu machen, wandte sich KNEHO-LACKE aus dem Lipperland an SCHULZ Systemtechnik. Das mittelständische Unternehmen hat sich auf die Herstellung von Materialien zur Veredelung von Holz-, Kunststoff- und vergleichbaren Oberflächen spezialisiert. In dem seit 80 Jahren tätigen Produktionsbetrieb läuft bisher noch vieles manuell. Der Weg zu einer vollauto-

matischen Herstellung ist jedoch gesteckt.

„Mehr als 1.000 Produktfamilien mit verschiedensten Variationen stellen die Industrielackspezialisten her“, erklärt Vertriebsingenieur Burkhardt Arends, der bei SCHULZ Automatisierungskonzepte verkauft. „Unser Prozessleitsystem *ProControl* hält zwar die unterschiedlichen Rezepturen vor, allerdings werden diese nur ausgedruckt und dann in Verantwortung des jeweiligen Werkers ausgeführt.“ Dadurch erfolgt die Dokumentation für die Rückverfolgbarkeit bisher manuell. Das ändert sich jetzt mit innovativer Scan-Technik.

„Die Mitarbeiter arbeiten nun mit Handscannern, um jeden Prozessschritt festzuhalten“, so Arends. Die speziell für Tätigkeiten in explosionsgefährdeten Umgebungen entwickelten Scanner sind direkt mit den Wiegeterminals verbunden. Das Hinzudosieren von bestimmten Rohstoffen wird erst vom Prozessleitsystem angestoßen, wenn der richtige Stoff auch gescannt wurde. Somit sind Fehler nahezu ausgeschlossen. Außerdem wird jeder Schritt automatisch mitprotokolliert. Wichtig für die lückenlose Rückverfolgbarkeit.

Die Zuordnung zum richtigen Fertigungsauftrag erfolgt durch Scannen des Ausdrucks. „Auch das ist bald Geschichte“, sagt der Automatisierungsfachmann. „Denn KNEHO

» *Kostenoptimierte,
papierlose Fertigung dank
mobiler Computer*«

wird zur vollkommen papierlosen Fertigung übergehen.“ Dazu erhalten die Mitarbeiter in der Produktion kleine mobile Computer, die die zu scannenden Fertigungsaufträge anzeigen. Diese Geräte sind für den rauen Industrieinsatz konzipiert und ebenfalls für EX-Zonen zugelassen.

Damit sind die Vorteile der Automatisierung jedoch längst nicht ausgeschöpft. „Auch in dieser Hinsicht gibt es bereits Planungen unseres Kunden“, verrät Burkhardt Arends. Dazu soll die Herstellung der Lacke teilweise vollautomatisch erfolgen, ohne dass einzelne Prozessschritte manuell angestoßen werden müssen.